

Ein Iraner warnt: „Das, was bei uns passiert ist, kann Euch auch passieren!“

Veröffentlicht am 19.02.2018 von JouWatch

Der Iraner **Dr. Majid Rafizadeh**, ist Business-Stratege und Berater, Harvard-Stipendiat, Politikwissenschaftler, Vorstandsmitglied der *Harvard International Review* und Präsident des *International American Council on the Middle East*. Er hat mehrere Bücher über den Islam und die US-Außenpolitik verfasst. In einem Artikel warnt er den Westen vor den Islamisten:



Foto: Screenshot/Youtube

❖ **„Das, was uns passiert ist, kann auch bei Euch jederzeit stattfinden.“**

Vom [Gatestone Institute](#) (Originaltext)

Bearbeitung von Marilla Slominski

→ „Im Iran wird meine Generation, die erste, nachdem der Islamismus an die Macht gekommen ist, die „Gebrannte Generation“ (Persisch: *Nasl-e Sukhteh*) genannt. Unsere Generation hat diesen Namen verdient, weil sie die Brutalität des islamistischen und theokratischen Regimes von Geburt an bis ins Erwachsenenalter ertragen musste.



Majid Rafizadeh (Foto: screenshot Twitter)

Diese Brutalität und Erbarmungslosigkeit, mit der das Regime seine Macht und seine restriktiven Regeln durchzusetzen zeigte, zeigte sich nicht nur in den Massenhinrichtungen. Kinder und die jüngere Generation wurden mit ihrer extremistischen Ideologie bereits in Grundschulen, Universitäten, Moscheen, durch die Imame und staatlich kontrollierte Medien indoktriniert. Sie lernten auch früh Gesängen wie „Tod Amerika“ und „Tod Israel“.

...und weiter:

Die neuen Regeln – Jeder Spaß wurde verboten

Frauen und Männer wurden getrennt. Jugendliche wurden daran gehindert, alltägliche Aktivitäten durchzuführen, die von den meisten Menschen als harmlos betrachtet werden. Jegliche Form von angenehmen sozialen Aktivitäten wurden verboten, einschließlich Musikhören, Tanzen, Trinken, Dating, Frauen, die an einer Schachmeisterschaft teilnahmen, es sei denn, sie trugen einen Hijab. Besuche eines

Fußballspiels oder andere Sportveranstaltungen, bei denen Männer spielten, waren für sie nicht mehr erlaubt.

Wenn dich etwas zum Lächeln brachte, wenn dir irgendetwas Hoffnung gab, war es wahrscheinlich gegen das Gesetz. Mit wem du reden darfst, was du hören könntest und ob du während des Ramadan betet oder fastest – selbst die persönlichsten und privaten Angelegenheiten wurden zur Aufgabe der Streitkräfte des Regimes.

Der Hauptzweck dieser Einschränkungen und die intensive Kontrolle der Menschen, insbesondere der Jugendlichen, bestand darin, dass das Regime seine islamistische Agenda im In- und Ausland ausweitete. Diese Gesetze wurden mit grausamen und gewalttätigen Strafen wie öffentlichem Auspeitschen zusammen mit der Androhung noch schlimmerer Konsequenzen wie Steinigung, öffentliches Hängen und Amputationen durchgesetzt. Meine Generation wuchs in einer Atmosphäre des Terrors auf. Während der Rest der Welt moderner und fortschrittlicher wurde, mussten wir uns mit islamistischen Gesetzen und Einschränkungen herumschlagen, die unmöglich zu befolgen waren.

Meine Geschichte sollte euch eine Warnung sein

Meine Generation im Iran sollte als eine Lektion für den Westen gesehen werden. Fast jeder Staat (und nichtstaatliche Akteure) unterschätzte die Macht, die diese Islamisten ausüben könnten. Warnzeichen wurden übersehen. Niemand glaubte, dass solch eine massive Veränderung eintreten und durchgesetzt werden könnte. Viele unterschätzten die Verbrechen, zu denen die Islamisten bereit waren, als sie die Kontrolle übernommen hatten. Bis zum heutigen Tag beweisen sie ihre Grausamkeit und dem Mangel an Menschlichkeit, durch Massenhinrichtungen, Hinrichtung von Kindern und schwangeren Frauen, Steinigung, Amputationen, öffentliches Hängen, Auspeitschen, Folter und Vergewaltigung, um an der Macht zu bleiben.

Viele unterschätzten die Strategie, mit der diese Islamisten jahrzehntelang versuchten, die Macht zu ergreifen. Die radikale Gruppe von Ayatollah Khomeini täuschte viele Iraner und die internationale Gemeinschaft und machte ihr vor, dass sie friedliche und gottesfürchtige Menschen waren. Sobald sie Macht hatten, wurde die Wahrheit offenbar – doch zu diesem Zeitpunkt war es zu spät, um sie aufzuhalten.

Die Generation meines Vaters im Iran lebte in einer Umgebung, in der sich die islamistische Partei des Klerus des Landes listig als volksnah und nicht an Macht interessiert darstellte. Vor der Revolution glaubten viele Iraner nicht, dass Khomeinis Partei die Grausamkeiten begehen würde, die sie jetzt begehen oder dass sie einen solchen unerbittlichen Machthunger haben würden.

US-Präsident Jimmy Carter hilft Khomeini bei der Rückkehr

Stattdessen dachte das Land, dass es auf dem geraden Weg zur Demokratie sei. Schon damals sah US-Präsident Jimmy Carter in Khomeini einen guten, religiösen, heiligen Mann. Laut kürzlich freigegebenen Dokumenten ebnete die Carter-Regierung sogar den Weg für Khomeini zur Rückkehr in den Iran. Viele international bekannte Gelehrte wie Michelle Foucault schätzten die islamische Revolution hoch ein.

Foucaults Enthusiasmus zeigt sich in seinen Artikeln in europäischen Zeitungen, die direkt vor und nach der Revolution geschrieben wurden.

Die aufstrebenden Machthaber wurden als Führer des Volkes dargestellt, als spirituell und friedlich. Als die Islamisten jedoch an die Spitze traten, brach die Hölle los. Sobald sie das Land fest im Griff hatten, wandelten sie sich zu einem der rücksichtslosesten Regimes der Geschichte, in dem Moment zeigten sie ihr wahres Gesicht – doch für eine Umkehr war es jetzt zu spät.

Tausende und Abertausende von Menschen wurden einfach hingerichtet, weil sie ihre Meinung geäußert hatten. Viele starben auch für Verbrechen, die sie wahrscheinlich nicht begangen haben. Das islamische Recht (Scharia) der herrschenden schiitischen Partei wurde allen auferlegt. Frauen wurden gezwungen, einen Hijab zu tragen und wurden ihrer Rechte beraubt. Sie konnten das Land nicht mehr ohne die Erlaubnis ihrer Männer verlassen. Eine Frau konnte in keinem Beruf arbeiten, wenn ihr Ehemann nicht zustimmte. Die Aussage von Frauen vor Gericht, unter der Scharia, ist wiegt nur die Hälfte derer eines Mannes. Frauen dürfen bestimmte Bildungsbereiche oder Berufe, z.B. Richter, nicht ausüben. Frauen ist es untersagt, Sportstadien zu betreten oder den Sport von Männern zu beobachten. Frauen haben Anspruch auf nur halb so viel Erbschaft wie ihre Brüder oder andere männliche Verwandte.

Proteste wurden gewaltsam niedergeschlagen

Viele waren schockiert, dass diese politische Partei, die über die Religion des Friedens sprach, solche Dinge tun würde. Die Iraner unterwarfen sich jedoch nicht unwidersprochen diesen neuen Gesetzen; sie erhoben sich zum Protest. Der Aufstand wurde mit Folter, Vergewaltigung und Tod geahndet. Unter einem Regime, das eifrig dabei war, jeden auszulöschen, der es wagte, Widerstand zu leisten, hatten die Menschen keine andere Wahl, als sich zu ergeben. Die täglichen Aktivitäten aller Menschen standen jetzt unter der Beobachtung der Islamisten.

In einem Zeitraum von vier Monaten wurden etwa 30.000 politische Gefangene einfach wegen vermuteter Loyalität gegenüber anti-theokratischen Widerstandsgruppen, hauptsächlich der PMOI, gehängt – Vorfälle, die von den Medien weltweit weitgehend ignoriert wurden.

Dies sind nur einige Beispiele für die Gräueltaten der Islamisten, die ein einst blühendes und modernisierendes Land übernommen haben. Informationen über ihre Verbrechen gegen die Menschlichkeit würden mehrere Bücher füllen. So schlecht du auch denken magst, du musst verstehen, dass die Realität weit, viel schlimmer ist. Die islamistische Republik Iran ist laut Human Rights Watch weltweit führend bei Kinder-Hinrichtungen. Das gesetzliche Heirats-Mindestalter für Mädchen wurde auf 9 Jahre herabgesetzt. Frauen brauchten die Zustimmung ihrer Eltern, um zu heiraten, und Mädchen konnten gegen die Entscheidung ihres Vormundes nicht Einspruch erheben.

Die Übernahme erfolgt schleichend über Jahrzehnte

Es ist wichtig zu verstehen, dass die Islamisten und ihre Anhänger jahrzehntelang in einer Gesellschaft verdeckt arbeiten, um die Menschen zu täuschen und an die Spitze

zu gelangen. Der Iran war eine akribisch geplante Übernahme, die niemand kommen sah. Die Bereitschaft der Islamisten, geduldig zu sein, um ihre Kontrolle über die Gesellschaft zu erlangen, darf nicht unterschätzt werden.

Obwohl diese Tatsachen offen auf dem Tisch liegen, denken viele Menschen immer noch, dass so etwas in ihrem Land nicht passieren kann. Was sie nicht verstehen, ist, dass der Iran ein Beispiel dafür ist, wie erfolgreich diese akribische Machtübernahme sein kann.

Angesichts dieser schlaun und berechnenden Strategien verfolgen Islamisten in anderen Ländern, auch denen des Westens, die gleichen Techniken auf dem Weg zur Machtübernahme. Es ist ein stiller, subtiler Prozess, bis zu dem Moment, in dem du ohne Rechte aufwachst, in einer Kultur der Angst und ohne Aussicht darauf, dass du in Freiheit leben oder auch nur den nächsten Tag erleben wirst.

Wehrt Euch – sonst müsst Ihr bald Eure Heimat verlassen

Diese Islamisten, sind nicht nur seit fast vier Jahrzehnten an der Macht; sie haben ihre expansionistische Ideologie auf andere Länder ausgeweitet und belegen den ersten Platz, der staatlichen Sponsoren von Terror.

Dies ist eine Geschichtslektion, die westliche und nicht-islamistische Länder nicht ignorieren dürfen. Es geht nicht nur um Geschichte; Es geht darum, was in jedem Moment in jedem Land der Welt passieren kann. Es geht darum, was gerade passiert, unter unserer Nase – in Ostasien, Kanada, Südamerika und Europa. Die einzige Verteidigung ist es, die Gefahr zu erkennen und sich den Islamisten entgegenzustellen, bevor sie die Möglichkeit haben, Eure Politiker anzuwerben. Sobald die sich mehr Sorgen um ihre Popularität bei den Wählern machen als über die Zukunft des Landes und Ihr euch entscheidet, ihnen weiter Eure Stimme zu geben, seid Ihr am Ende.

- ❖ Sobald die Wahlurne unter deren Kontrolle fällt, wird es für Euch nur noch eine Möglichkeit geben – das Land, das Ihr liebt so schnell wie möglich zu verlassen.“